

Diskussion zu

**Wert und Mehrwert spielbasierter,
sozialer Schulbildung**

*Eine Preisfrage postmoderner Lern- und
Erziehungsgesellschaften*

Diskussion von Mehrwertsfragen in Zusammenhang mit
spielbasierter Schulbildung und der Implementierung
spielerischer Lernszenarien in der Schule

Landauer Sieglinde

Dezember 2013

Inhalt

Seite

I.	Wert und Mehrwert spielbasierter, sozialer Schulbildung - Eine Preisfrage postmoderner Lern- und Erziehungsgesellschaften	3
I.1	Wert – Herrschaftsanspruch und (oder) Äquivalent der Arbeitskraft?	3
I.2	Wertevermittlung – Bildungsphilosophie, Lernbiologie und (oder) Spieltheorie?	6
I.3	Wertewandel – Kategorie didaktischer Selektion und (oder) Fokus postmoderner Bildungsideologien?	12
I.4	Die Schule – Eine Institution des Wertelernens und (oder) willfährige Talenteschmiede	19
I.5	Das Spiel – fundamental wertvoll und (oder) wertlos für schulische Bildung	26

I. Wert und Mehrwert spielbasierter, sozialer Schulbildung - Eine Preisfrage
postmoderner Lern- und Erziehungsgesellschaften

Wie viel ist Schulbildung wert und was macht sie mehr oder weniger wertvoll bzw. welche Didaktiken bergen einen pädagogischen Mehrwert in sich? Kann und darf man Unterrichtsmethoden und didaktische Herangehensweisen überhaupt gegeneinander abwägen und miteinander vergleichen, um so „die Spreu vom Weizen zu trennen“ und Wertvolles auf den Weg zu bringen bzw. Wertloses zu verwerfen? Diese Fragen lassen sich nicht nur anhand der Darstellung, Planung, Durchführung, Evaluierung und Beforschung spielerischer Lernszenarien beantworten. Sie müssen eingebettet werden in einen übergeordneten Bildungszusammenhang und bedürfen einer Metaebene der Diskussion, die den Blick von „außen, innen, früher, heute und irgendwann“ auf die Dinge lenkt.

...